

Informationen der Schulleiterin

Stand Freitag, 26.03.2021, 17.00 Uhr



Edith-Stein-Schule
Darmstadt

Staatlich anerkanntes
katholisches Gymnasium

Themen: Nächste Woche - Zeit nach Ostern - Testung für Schüler*innen - Hinweise zur Notbetreuung Kl. 5/6 – Abgabe Wahl 3. Fremdsprache - Abiplakate

Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,

was für ein schöner Tag: Unsere Q2 durfte nach zwei Wochen Quarantäne und vorsorglicher Isolierung wieder in die Schule kommen, und auch ein Großteil der Lehrkräfte, die von dieser Vorsichtsmaßnahme betroffen waren, konnten wieder hier vor Ort sein. Das machte eine gewisse hoffnungsfrohe Stimmung, die uns alle - so mein Eindruck – ein Stück vitalisiert hat.

Auch in dieser Woche ist uns nicht langweilig geworden. Nachdem bereits am Ende der letzten Woche feststand, dass unsere Klassen 7-10 doch nicht in den Wechselunterricht zurückkehren dürfen, kam es dann zu einem Hin und Her bezüglich des Gründonnerstags.

Mittlerweile wissen wir (Achtung: Stand Freitag, 26.03., 16:00 Uhr), dass in der nächsten Woche noch **vier Unterrichtstage** zur Verfügung stehen.

Zwar stehen z.B. in der Jahrgangsstufe Q2 noch einige Klausuren an, die nach den zurückliegenden zwei Wochen sicher eine bedeutende Herausforderung darstellen. Darüber besteht großes Einvernehmen unter den Lehrkräften, ebenso wie zu dem Punkt, dass der besonderen Situation bei Erstellung, Umfang und Bewertung Rechnung getragen werden muss.

Die Q4 genießt (so hoffe ich) ihre letzten Unterrichtstage und gestaltet diese trotz Corona und dennoch hygienekonform als Motto-Woche. Ich danke Ihnen, liebe Abiturient*innen für die Rücksichtnahme und Bereitschaft, sich den geltenden Regeln anzupassen. Sie zeigen damit Ihre Verantwortlichkeit für die ganze Schulgemeinde und damit die Reife, die Sie ja in wenigen Wochen auch mit dem Abitur attestiert bekommen.

Zwei Themen haben uns in dieser Woche in den internen Gesprächen und Planungen ganz besonders beschäftigt (neben den üblichen Jahresabläufen wie z.B. die Vorbereitung des schriftlichen Abiturs, Erstellung von Aufsichtsplänen, Abfragen zur 2. Fremdsprache, etc. etc.):

Die **Zeit nach Ostern** ist einerseits zum jetzigen Zeitpunkt kaum planbar. Immer wieder mussten wir ja erfahren, dass alle Eventualitäten, die wir bedenken, sich dennoch durch Vorgaben des Kultusministeriums wieder anders darstellen. Eine dynamische, zeitnahe und flexible Anpassung von Vorplanungen ist jedoch immer gelungen.

Auch deshalb haben wir bereits verschiedene Modelle durchdacht, wie ein Wechselmodell, das sich möglicherweise über alle Jahrgangsstufen (außer Q2) erstrecken könnte, zu planen sei.

Zu diesem Zeitpunkt möchte ich keine Details der Überlegungen mitteilen, dazu fehlen uns einfach noch zu viele Informationen aus Wiesbaden. Das ist auch nicht weiter verwunderlich, da das Infektionsgeschehen hochdynamisch ist, und sich die Situation in zwei Wochen anders darstellen wird als heute. Ich möchte Ihnen aber versichern, dass wir im Hintergrund bereits unterschiedliche Szenarien durchdenken, diskutieren und vorausplanen.

Dazu gehört auch, die parallele Prüfung verschiedener Möglichkeiten, die digitale Übertragungsgeschwindigkeit und den Datenumfang zu erweitern. In den vergangenen Wochen hat sich an vielen Stellen gezeigt, dass die Übertragung von Unterricht uns Lehrkräfte zwar in unserer Bewegungsfreiheit einschränkt (zumindest wenn die Schüler*innen zuhause einen ab und zu sehen sollen), Ton und Bild aber in guter Qualität auch mit hochwertigen Tablets und Laptops zu erlangen

sind. Allein die Übertragungsgeschwindigkeit und –stabilität, wenn viele Personen übertragen wollen, bleibt eine Herausforderung, die wir aktuell in den Griff bekommen wollen.

Das zweite Thema, in dem wir in unseren Überlegungen sozusagen vor die Entwicklung kommen wollten, ist die Frage der allgemeinen **Testung der Schüler*innen**, die Kultusminister Dr. Lorz in Aussicht gestellt hat. Unter anderem ging durch die Medien, dass Schulen zum Beispiel nur dann weiter geöffnet werden sollen, wenn Schüler*innen zweimal pro Woche einen Schnell-Test durchführen können. Da stellen sich mir, meinen Kolleg*innen und sicher auch Ihnen viele Fragen. Zu diesem Thema, insbesondere zur Durchführbarkeit und zur Frage, welche Rolle die Lehrkräfte in einer solchen Teststrategie spielen könnten, stehe ich im engen Austausch mit dem Schulleitungsteam, dem Schulelternbeirat und der MAV. Ziel ist es, gemeinsam mit der gesamten Schulgemeinde, also im Konsens mit der Elternschaft eine Durchführung zu gewährleisten, die es ermöglicht, möglichst viele Schüler*innen möglichst infektionssicher in Schule zurückzuholen. Auch hier möchte ich nicht weiter ins Detail gehen, da sich die Planungen und Ideen in der gegenseitigen Abstimmung befinden. Es ist mir jedoch wichtig, dass Sie wissen, dass wir uns mit diesen Themen beschäftigen und diese vorbereiten.

Nur für die Eltern der Klassen 5 und 6, die die **Notbetreuung** in Anspruch nehmen, erlaube ich mir den erneuten Hinweis, dass eine Anmeldung zu diesem Betreuungsangebot wöchentlich erfolgen muss, und immer für die gesamte Woche verbindlich ist. Die Betreuungszeit richtet sich nach der Unterrichtszeit des einzelnen Kindes. Das bedeutet, hat die gesamte Klasse an diesem Tag erst zur 2. Stunde Unterricht, kann das Kind gerne erst zur 2. Stunde in die Betreuung kommen. Wir möchten Ihnen als Eltern jedoch jederzeit die Sicherheit geben können, dass wir wissen, wo sich Ihr Kind aufhält. Das bedeutet, dass unsere Mitarbeiterinnen, die die Kinder in der Notbetreuung beaufsichtigen und unterstützen, sehr genau darauf achten, ob angemeldete Kinder auch pünktlich erscheinen. Wenn dies nicht der Fall ist, setzt dies eine bestimmte Reaktion unsererseits in Gang, die dazu führt, dass mehrere Personen sich um den Verbleib des Kindes sorgen. Vor diesem Hintergrund haben sie sicher Verständnis, dass ich auf der Verbindlichkeit dieser Zeiten bestehen muss. Mir ist klar, dass zum Beispiel Sport-Aufgaben nicht ohne weiteres und ohne Schwierigkeiten hier in der Schule geleistet werden können. Dennoch müssen wir gemeinsam einen praktikablen Weg finden, der alle Aspekte (auch die oben genannten der Aufsichtspflicht) berücksichtigt.

Im Gespräch mit einem Elternteil ist mir klar geworden, dass unser Jahreskalender keine eindeutige Auskunft darüber gibt, wann die **Wahl zur 3. Fremdsprache** in den 8. Klassen stattfindet. Deshalb möchte ich an dieser Stelle ergänzen, dass die Abgabe dieser Wahlzettel erst gemeinsam mit der Abgabe der Wahlzettel für die Arbeitsgemeinschaften am 21. Mai erfolgen muss. Das lässt uns Zeit, den Schüler*innen der 8. Klassen die verschiedenen Fremdsprachen vorzustellen, um ihnen eine fundierte Entscheidung zu ermöglichen.

Wegen zahlreicher telefonischer Rückfragen von Eltern unserer Abiturient*innen möchte ich auch an dieser Stelle noch einmal darauf hinweisen, dass für das **Aufhängen von Abiplakaten** folgende Regeln gelten:

- ab der letzten Ferienwoche (Montag 19. April)
- in den Ferien nur vormittags bis 13:00 Uhr möglich
- bitte nicht innerhalb des Schulgebäudes
- bitte nicht an den Fenstern, den Glastüren oder den Säulen im Innenhof
- bitte nicht mit Klebeband, sondern nur an den angebrachten Schnüren

Zur Sicherstellung aller Fluchtmöglichkeiten und Freihaltung der Verkehrswege bitte ich, diese Rahmenbedingungen einzuhalten, und freue mich auf die kreativen und vielfältigen Plakate, die ich dann wieder zu besichtigen gibt.

Ich wünsche Ihnen ein sonniges Frühlingswochenende!

Mit freundlichen Grüßen

D. Krampholz

Schulleiterin